Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 8.

Dinstag den 18. Jänner

1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 94. (1) Nr. 53.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Heinrich Quenzler gegen Andreas Lukman in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirten gehörigen, auf 124 fl. 20 kr. geschätzten Früchte, als einer Quantität Haidens, Haidenstrohes und Erdäpfel, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 21. Jänner, 4. und 18. Februar 1842, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dem Hause Nr. 43 in der St. Petersvorstadt mit dem Besatze bestimmt worden, daß jene Gegenstände, welche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden. — Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 8. Jänner 1842.

Z. 89. (1) Nr. 403.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, als Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird kundgemacht, daß in Folge des, zwischen dem Großhandlungshause Arnstein et Eskeles in Wien, dann Brentano et Comp. in Triest, am 17. d. M. geschlossenen Gesellschafts-Vertrages, rücksichtlich des Betriebes der Laibacher (Zucker-Raffinerie“ die auf Namen Arnstein et Eskeles, dann Brentano et Comp. lautende Firma: „k. k. priv. Laibacher Zucker-Raffinerie“, so wie das von den obgedachten Eigenthümern den Directoren Carl Kranz und Heinrich Krausenek eingeräumte Recht „der Firma-Unterzeichnung,“ in dem Mercantil-Gerichts-Protocolle bei dem gefertigten Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte protocolirt; zugleich aber auch die bisher protocolirt gewesene, auf Namen Arnstein et Eskeles lautende Dita: „k. k. priv. vereinigte Gräber et Laibacher Zucker-Raffinerie,“ dann die von den vorerwähnten Eigenthümern den Carl Kranz

und Heinrich Krausenek ertheilte Vollmacht der Firma-Führung gelöscht worden sind. — Laibach den 24. December 1841.

Z. 91. (1) Nr. 221.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Dr. Oblak, Vormundes der minderjährigen Ignaz und Theresia Groschel, in die versteigerungsweise Vermietzung des zum Weinschanke geeigneten Locales, bestehend in Wohnungszimmern und Kellern etc., in dem hier auf dem Domplaze liegenden Groschel'schen Hause Nr. 306, von Georgi-Zeit 1842 bis hin 1846 um den Ausrufspreis des jährlichen Miethzinses von 160 fl. C. M.; dann in die öffentliche Veräußerung der Haus-, Zimmer-, Küche- und Keller-Einrichtung, Wäsche und dergleichen auf 314 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget; zur Vornahme der Erstern wird die Tagsatzung auf den 4. Februar 1842 Vormittags von 11 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, und wegen Abhaltung der Letztern der Tag auf den 28. l. M. früh von 9 bis 12, und allenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dem vorerwähnten Hause Nr. 306 am Domplaze mit dem Anhange bestimmt, daß die Vermietungsbedingungen beim Dr. Oblak sowohl, als im dießlandrechtlichen Expedite eingesehen und Abschriften davon erhoben werden können. — Laibach am 15. Jänner 1842.

Z. 88. (1) Nr. 10257.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Militär-Aerars in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des von dem Verpflegsadjuncten Panzer, über von der Bezirks-Herrschaft Kötschach in den Monaten Mai, Juni und Juli 1809 dem k. k. Militär gelieferte 46^o/₁₀₀ niederösterreich. Mehen Hafer und 205 Centner 79 Pfund Heu ausgestellten, angeblich in Verlust gerathenen

Empfangscheines ddo. Gradisch 25. December 1818, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachten Empfangschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, k. k. Militär = Verars, der obgedachte Empfangschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach am 31. December 1841.

Aemtlche Verlautbarungen.

3. 90. (1) Nr. 10502/XVI. Nr. 618.

Verpachtung des Buchenschwamm-Klaubrechtes. — Am 31. Jänner 1842 Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laib das Buchenschwamm-Klaubrecht in den sämtlichen Dominical-Waldungen dieser Herrschaft auf 6 Jahre, das ist vom 1. Juni 1842 bis hin 1848, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pacht Liebhaber eingeladen werden. — Verwaltungsamt der Cameral-Herrschaft Laib am 16. November 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 82.

Von der Fürst Auersperg'schen Herrschaft Weixelberg wird allgemein bekannt gemacht, daß am 31. Jänner 1842 in der hiesigen Amtskanzlei, von 9 bis 12 Uhr Vormittags die Verpachtung der Jagdbarkeit in der Pfarre St. Veit, dann der Fischerei und des Krebsfanges im Gurkflusse, auf weitere 3 Jahre vorgenommen werden wird, wozu die Pachtlustigen eingeladen werden. — Weixelberg am 4. Jänner 1841.

3. 80. (1)

Nr. 1024.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, daß in die Uebertragung der, mit Bescheid vom 1. October 1841, Nr. 840, auf den 21. December 1841, 8. Jänner und 24. Jänner 1842, bestimmten Tagfahrten zur Versteigerung der, dem Jure Michor senior von Packa gehörigen, und auf 64 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, pct. schuldigen 17 fl. c. s. e. gewilliget, und die neuerlichen Teilbietungs-Tagfahrten auf den 19. März, 3. April und 18. April 1842, mit Beibehaltung der Stunde und Anhangs des vorigen Bescheides festgesetzt worden sind. — Bezirksgericht Pölland am 20. December 1841,

3. 81. (1)

Nr. 1011.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt

gemacht: Es sey über Einschreiten des Jure Stephanitsch und Georg Pucheg von Langberg, in die executive Teilbietung der, dem Peter Wischur Nr. 4, Georg Matkovič Nr. 35, Stephan Grovath Nr. 47 und Johann Matkovič Hs. Nr. 38, alle von Langberg, gehörigen, und auf 129 fl. geschätzten Fahrnisse, pcto. an die Erstern schuldigen Rückersages einiger, an Herrn Freiherrn v. Kpfallterer und Nachbarn von Sorrenze und Logge geleisteten Zahlungen gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 3. Februar, 17. Februar und 3. März, 1842 früh um 10 Uhr in loco Langberg mit dem Besage, daß solche bei der 1. und 2. Tagfahrt nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden, festgesetzt worden. — Das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können an den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Bezirksgericht Pölland am 20. December 1841.

3. 79. (1)

Nr. 857.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über das von Joseph Illinitz aus Unterschor Nr. 8, gestellte Aufsuchen um Todeserklärung des, seit dem Jahre 1810 abwesenden Jensef Thesdal von Unterschor Nr. 8, Herr Johann Lampitsch von Krupp als Curator für diesen Abwesenden ernannt worden, und es werde der vermählte Jensef Thesdal von Unterschor Nr. 8 mittelst dieses Edictes aufgefordert, binnen einem Jahre bei diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens zur Todeserklärung würde geschritten werden. — Bezirksgericht Krupp am 4. April 1841.

3. 73. (1)

Nr. 12.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß man aus Anlaß der, vermöge Bescheides vom 28. September v. J., 3. 1753, über Einschreiten des Paul Hribar von Hribarje, wider Johann Mischka von Luegg, für den 7. Jänner d. J. bestimmt gewesenen, und wegen eingetretener Hindernisse unterbliebenen executiven ersten Teilbietung der, dem Johann Mischka gehörigen, der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 168 dienstbaren, zu Luegg behäuseten, und auf 1233 fl. 49 kr. bewerteten Drittelhube, die dießfälligen Teilbietungstermine mit Beibehaltung der beiden Letztern dahin, nämlich der ersten auf den 7. Februar, der 2. auf 7. März und der dritten auf den 9. April d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem früheren Bescheid-Anhange von Amts wegen zu bestimmen befunden habe; welches zur Darnachachtung der Kauflustigen dienen möge. — R. R. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Jänner 1842.

3. 74. (1)

Nr. 2504.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischlstätten zu Krainburg wird dem unbekannt wo

Befindlichen Georg Begner und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben Andreas Schiller von Strassich die Klage auf Ersetzung der, der Staats-Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2149/2018 dienstbarem Raiffe in Strassich, Haus-Nr. 28 neu, 23 alt, sammt Garten eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 13. April 1842 Vormittag um 9 Uhr bestimmt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Bartholomäus Rosch von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Klagen werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — K. K. Bezirksgericht Michelfstätten zu Krainburg am 24. December 1841.

ten Schuldner eine Forderung zu stellen vermeint, hiermit aufgefordert, bis 7. März 1842 die Anmeldung seiner Ansprüche in Gestalt einer förmlichen Klage wider Franz Pachoufbeg, Marktrichter zu Ratzbach, als interimis aufgestellten Concursummassa-Vertreter und Verwalter der Franz Klaußbeg'schen Concursummassa, bei diesem Bezirksgerichte so gewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder eine andere Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des gedachten Termins Niemand mehr gehört, und derjenige, der seine Forderung bis dahin nicht angemeldet haben wird, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des mehrgedacht Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn müßte, wenn ihm wirklich ein Compensationsrecht gebühre, wenn er auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätte, oder wenn seine Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt worden wäre, dergestalt, daß solcher Gläubiger, wenn er auch allenfalls in die Massa schuldig seyn sollte, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihm sonst zu Statten kommen könnte, obzuführen verhalten werden müßte. — Bezirksgericht Savenstein am 31. December 1841.

Z. 74. (1)

Nr. 2676.

Edict.

Von dem gefertigten Gerichte wird bekannt gegeben: Es sey über Einscheiden des Lorenz Mosche von Niederdorf, in den executiven Verkauf der, dem Anton Pleza von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 181/19 dienstbaren, und auf 274 fl. gerichtlich geschätzten Pabshube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 5. September 1837, Z. 221, schuldigen 36 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine für den 19. Februar, 17. März und 20. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß der Verkauf dieser Subrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe erfolgen werde. — Hierzu werden Kauf- und Versteigerer vorläufig von dem Schätzungsprotocoll, dem Grundbuchsextracte und den Licitationsbedingungen Einsicht nehmen können, eingeladen. — K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 31. December 1841.

Z. 83. (1)

Nr. 348.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des m. Franz Klaußbeg, von Bräunigberg, hiesigen Bezirkes, mit Bescheid vom heutigen Tage Nr. 343 gewilliget worden. Dem zufolge wird Jedermann, der an den gedach-

Z. 43. (3)

Nr. 2357/6.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Caspar Lauritsch aus Stein, wider Katharina Stuppar aus Prekerje, wegen aus dem w. ä. Vergleiche, ddo. 8. Juli 1839, Nr. 67 schuldigen 135 fl. c. s. c., die Feilbietung der, der Letzteren gehörigen, zu Prekerje sub Conso. Nr. 22 liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 66 dienstbaren, gerichtlich auf 585 fl. 40 kr. geschätzten Mabl- und Sägemühl- sammt Zugehör bewilliget, und seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. März, den 7. April und den 12. Mai 1842, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu Prekerje mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Mablrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden kann.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münkendorf den 15. December 1841.

Z. 44. (3)

Nr. 3.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Barbara Eibel aus Gmoing, wider Lucas Remz aus Pochorscht, wegen aus den Zahlungsaufträgen ddo. 7. Juli 1841, Nr. 1408 et Nr. 1409 schuldigen 104 fl. 3 kr. et 128 fl. 38 kr. c. s. c. die Feilbietung der, der Letzteren gebührenden, zu Pochorscht sub Conso. Nr. 7 liegenden, gerichtlich auf 346 fl. geschätzten Hofstätte sammt Zugehör be-

williget, und seren zu deren Vernahme die Tagsetzungen auf den 5. März, den 7. April und den 9. Mai 1842, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe veräußert werden kann.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur vorläufigen Einsicht bereit.

Müntendorf den 4. Jänner 1842.

3. 45. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiermit bekannt, daß die mittelst Kundmachung vom 31. März 1841 angezeigten, den Interessenten der Jahresgesellschaften 1825 bis inclusive 1840 für das Jahr 1841 gebührenden Dividenden vom 2. Jänner 1842 an, gegen Vorzeigung des Original-Rentenscheines und Einlegung einer classenmäßig gestämpelten, mit der Lebensbestätigung des betreffenden Interessenten versehenen Quittung, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei ihrer Casse in Wien erhoben, oder bei den Commanditen in den Provinzen zur Behebung angemeldet werden können. — Wien den 20. December 1841.

3. 78. (1)

E i n l a d u n g

zu dem

großen Masken = Balle,

welcher Mittwoch den 26. Jan. 1842,

im

Redouten = Saale,

zum Besten der hiesigen

Klein = Kinder = Bewahranstalt,

abgehalten wird.

Während der Raststunde wird Fortuna zur Erhöhung des Festes 60 Spenden an werth- und geschmackvollen Galanterie = Gegenständen, durch das Loos vertheilen, zu welcher Verloosung Jedermann, der eine Eintrittskarte à 50 Fr. löset, unentgeltlich eine Anweisung erhält.

Den Absatz der Eintrittskarten à 50 Fr. C. M. haben die Handlungen des Herrn Karinger am Hauptplatze, des Herrn J. Bernbacher an der Spitalsbrücke, und des Herrn

H. Hohn am alten Markte, dann der Herr Casino = Custos gefällig übernommen.

Das wohlthätige Publikum Laibachs wird zu diesem Balle höflichst eingeladen.

3. 77. (1)

Auf eine bedeutende Herrschaft im Adelsberger Kreise wird ein Wirthschaftsbeamte, welcher jedoch ledig seyn muß, gesucht.

Dr. Eröbath gibt darüber nähere Auskunft.

3. 76. (1)

In der Puz = und Schnittwaren = Handlung zum Fürst v. Metternich, wird ein Practikant oder Lehrjung aufgenommen.

3. 96. (1)

Im Hause Nr. 26 in der Gracischa ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege stündlich bis Georgi 1842 zu vergeben. Um das Nähere beliebe man sich in der Krakau Haus = Nr. 66 anzufragen.

3. 95. (1)

B e k a n n t m a c h u n g
eines neu errichteten

G a s t h a u s e s

in der Vorstadt Krakau Nr 66, unter dem Schilde zum silbernen Tiger.

Ur:erzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß vom 16. d. M. angefangen, in ihrem neu errichteten Gasthause echte Getränke, als Mahrweine zu 24, 20, 16 und 12 Kr. die Maß, steyrische alte Weine zu 28 und 24 Kr., alle Sorten Extra = Weine, dann gutes abgelegenes Bier, so wie auch, sowohl eine gute Auswahl von Speisen zu Mittag im Abonnement, als auch Abends in den Speisezimmern nach dem bestehenden Speisetariff um die billigsten Preise zu haben seyn werden, wodurch man sich die volle Zufriedenheit der P. T. Herren Gäste zu erwerben sucht.

Theresa Kaiser.